

INHALT

Einführung zur fünften Auflage.....	9
Vorwort zur zweiten, unveränderten Auflage	13
Vorwort	15
Vorrede	17
Danksagung	19
Einführung	21
I. Der historische Hintergrund des Problems	24
II. Das Problem der Gefühle	30
1. Definitionen von Gefühlen	33
2. Die Physiologie der Gefühle	36
3. Die Psychologie der Gefühle	44
A. Frühe Theorien	45
B. Die Energie-Theorie	47
C. Die Konflikt-Theorie	48
D. Kritische Zusammenfassung	50
E. Die psychoanalytische Theorie der Gefühle	52
F. MacCurdys Theorie	58
G. Die Arbeit von Dembo	59
H. Zusammenfassung	59
4. Die Rolle der Gefühle	60
5. Folgerungen	62
III. Die experimentellen Beiträge der allgemeinen Psychologie..	64
1. Experimentelle Methoden und Theorien.....	64
2. Fragebogenstudien	66
3. Assoziationsversuche	67
A. Allgemeine Assoziationsexperimente	68
B. Diagnostische Assoziationsversuche	68
C. »Gefühlsbetonung« und Assoziationsversuch	73
D. Erinnerungs-Assoziations-Versuch	76
E. Der tatbestandsdiagnostische Versuch.....	79
F. Folgerungen	85

4. Reproduktionsversuche	86
A. Versuche, bei denen angenehmes und unangenehmes sensorisches Material verwendet wird	88
a. Das Sich-Erinnern an lust- und unlustzeugendes sensorisches Material	89
b. Das Sich-Erinnern an Material, das mit lustbetonten und unlustbetonten Sinneseindrücken verknüpft ist.	89
c. Sich-Erinnern an Material mit eingeschobenen lust- und unlustzeugenden Sinneseindrücken	94
d. Durch elektrische Schläge hervorgerufene »Verdrängung«	96
e. Zusammenfassung	98
B. Versuche über das Sich-Erinnern an angenehme und unangenehme Erlebnisse	99
C. Versuche über das Sich-Erinnern an gelerntes Material	109
a. Versuche über das Behalten von A-, U- und I-Wörtern	112
b. Das Sich-Erinnern an Material, das der Proband mag, im Gegensatz zu mißliebigem	119
c. Versuche mit Psychiatrie-Patienten über die Erinnerung an angenehmes und unangenehmes verbales Material	121
d. Der Einfluß von »Gefühlen« auf das Lernen und die »geistig-seelische Einstellung«	123
e. Zusammenfassung	129
5. Die Lewinschen Versuche	130
6. Diskussion	137
IV. Theoretische Beiträge der Allgemeinen Psychologie	142
1. Die Art der selektierenden Kraft	146
2. Die Rolle des selektierenden Faktors beim Prozeß der Registrierung (Einprägung)	155
3. Die Rolle der selektierenden Kraft und das Schicksal von Erinnerungen während der Periode des »Behaltens«	159
4. Die Rolle des »selektierenden Faktors« beim Sich-Erinnern	163
5. Die Theorie des Gedächtnisses: Eine Diskussion	170
6. Zusammenfassung	172
V. Die Beiträge der Psychoanalyse	174

1. Die psychoanalytische Theorie, Vergessen gegenüber Erinnern	174
2. Die Fehlleistungen	177
A. Die Reichweite der Freudschen Theorie des Vergessens	179
B. Die Freudsche Theorie des Vergessens	180
C. Vergessen und Fehlleistungen sind Gedächtnisphänomene	183
D. Zusammenfassung	189
3. Die Grundregel der Psychoanalyse – infantile Amnesie – der Traum	189
A. Die Grundregel der Psychoanalyse	190
B. Infantile Amnesie	192
C. Die Mechanismen der Traumarbeit	193
a. Freuds Ansicht vom Funktionieren des Gedächtnisses	194
b. Traumarbeit	197
c. Wunscherfüllung	200
D. Zusammenfassung	202
4. Triebe, Affekte und Verdrängung	203
5. Folgerungen	208
VI. Die Beiträge der Hypnoseforschung	210
1. Affektive Faktoren in der Hypnose	210
2. Posthypnotische Amnesie	213
3. Hypnotische Hypermnésie	216
4. Posthypnotische Suggestion	219
5. Hypnose durch Drogen	220
6. Zusammenfassung	221
VII. Die Beiträge der Untersuchung pathologischer Gedächtnisphänomene	222
1. Amnesie – ein psychosomatisches Problem	222
2. Drei Zusammenfassungen der Phänomene der Gedächtnisstörungen	225
3. Die Anlage unseres Überblicks	230
4. Die funktionellen Amnesien	232
A. Retrograde und anterograde Amnesien	232
B. Der psychogene Verlust der persönlichen Identität und die Absenzen	240
C. Die multiple Persönlichkeit	252
5. Durch organische Traumata ausgelöste Amnesien	261

A. Funktionelle gegenüber organischen Faktoren	262
B. Die Varianten der organisch bedingten Amnesie	265
a. Retrograde Amnesien	266
b. Anterograde Amnesien	267
c. Verlust der persönlichen Identität	271
d. Multiple Persönlichkeiten	271
6. Pathologie des Gedächtnisses beim Korsakow-Syndrom..	273
A. Das autistische Denken	273
B. Das Korsakow-Syndrom und seine verschiedenen Darstellungen	275
C. »Zeiterleben« und »Einstellung« in ihrer Beziehung zum »autistischen Denken«	280

VIII. Direkte experimentelle Beweise 282

1. Die affektive Organisation optisch wahrgenommenen oder reproduzierten Materials	287
A. Symbolbildung	288
B. Tachistoskopische Versuche	290
C. Der Rorschach-Test	293
2. Die affektive Organisation von verbalem Material	296
A. Unmittelbare Erinnerung an Geschichten.	298
B. Das Wiedererzählen von Geschichten, die man als Kind gehört hat	300
C. Die affektive Organisation beim spontanen Erfinden von Geschichten	301
3. Die affektive Organisation des Verhaltens	302
4. Die Wechselwirkung zwischen physiologischen Veränderungen und Erinnerungsveränderungen, die mit Emotionen zusammenfallen	304
5. Zusammenfassung	311

IX. Schlüsse und Folgerungen 312

1. Das Wesen eines kritischen Überblicks im allgemeinen und das Wesen unseres Überblicks im besonderen	312
2. Die Probleme, die den Anlaß zu diesem Überblick gaben.	313
3. Die Anschauungen, zu denen wir durch diese Übersicht gelangt sind	316

Bibliographie	323
Personenregister	351
Sachregister	358